

Ueber Vogelrückkehr bezw. -Wanderung wäre von hier noch folgendes zu melden:

Am 13. Februar mittags flogen 22 Kiebitze in Richtung SSW über unser Dorf.

24. 2. ersten Feldlerchen hier.

5. 3. abends erste weisse Bachstelze gesehen und Amsel gehört.

8. 3. flogen nachmittags bei Schneefall fünf Heidelerchen auf dem Damme zwischen hier und Lippefluss nahrungsuchend vor mir weiter.

10. 3., abends 6 Uhr, flogen etwa 50 weisse Bachstelzen in die nahe gelegene „Bellevue“ (Tannenbestand) und haben darin übernachtet.

19. 3. Gebirgsstelzenpärenchen im Wehre der Westfalia-Mühlenwerke an der Lippe gesehen.

20. 3. Weidenlaubsänger gehört und gesehen.

23. 3. (Ostermorgen) sass mein Rotschwanz wieder am alten Nest im Sakristeifenster und eine Rauchschnalbe in meiner Nistkammer.

8. 4. wollen Schulkinder Turmschnalbe in Lippstadt (Jakobikirche) gesehen haben! (?)

22. 4. Kuckuck hier.

23. 4. Hausschnalben hier.

23. 4. Einige Uferschnalben in den Sandbergen.

24. 4., abends 6 Uhr, Nachtigall auf dem Lippstädter Friedhofe gehört.

Lipperode bei Lippstadt.

Lehrer Plümpe.

Stellungnahme der sächsischen Regierung zu der Frage des Vogelmordes durch Ueberlandzentralen. Das Königlich Sächsische Ministerium des Innern hat unter dem 6. Februar 1912 die folgende Verfügung erlassen:

„Alljährlich fallen grosse Mengen von Vögeln den oberirdischen Starkstromleitungen dadurch zum Opfer, dass sie sich auf die zum Schutze gegen Bruchgefahr an den Isolatoren angebrachten Fangbügel setzen und durch gleichzeitiges Berühren der elektrischen Leitung den Strom durch ihren Körper nach dem geerdeten Fangbügel ableiten.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Plümpe

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 389](#)